

## Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, den 25.06.2020, 17:30 Uhr, Festhalle Weisweiler (Berliner Ring 2, 52249 Eschweiler).

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis SPD

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Wilfried Maus CDU

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Nicole Dickmeis SPD

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner SPD

Herr Ratsmitglied Jörg Löschmann SPD

Herr Ratsmitglied Frank Wagner SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

#### Ratsmitglieder Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Ratsmitglied André Schulze Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Wilhelm Broschk SPD

Für Sachkundige Bürgerin Frau Steinau-Freiboth

Herr Aaron Möller SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Catarina Dos Santos Firnhaber CDU

#### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Frau Dagmar Göbbels FDP

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Gabriele Pieta Bündnis 90/Die Grünen

#### Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Inge Wiese UWG

#### Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V.

#### Weitere beratende Mitglieder

Frau Sabine Allelein Sprecherin d. Schulleiterkonferenzen  
 Herr Winfried Grunewald Städtisches Gymnasium Eschweiler  
 Frau Petra Schönwald Vertreterin der Waldschule - Städtische Gesamtschule Eschweiler  
 Frau Birgit Schultes-Zartmann Vertreterin der Hauptschulen  
 Frau Sabine Seifert Vertreterin der Willi-Fährmann-Schule  
 Frau Michaela Silbernagel Vertreterin der Realschule

#### Von der Verwaltung

Frau Marion Braun Verwaltung

Frau Petra Seeger Verwaltung

Frau Julia Stahlschmidt Verwaltung

Herr Jürgen Termath	Verwaltung
Herr Uwe Weiland	Verwaltung
<u>Schriftführer/in</u>	
Herr Marco Zimmermann	Verwaltung

**Abwesend:**

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Rainer Greven	SPD
Frau Astrid Steinau-Freiboth	SPD

Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter	Evangelische Kirche
Herr Pfarrer Hannokarl Weishaupt	Katholische Kirche

Weitere beratende Mitglieder

Herr Markus Neufeind	Vertreter der Grundschulen
----------------------	----------------------------

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger und Einwohner, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

**Öffentlicher Teil**

1	Kenntnisgaben	
1.1	Entwicklung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Eschweiler; hier: baulicher Erweiterungsbedarf	<b>114/20</b>
1.2	Situation der Turn- & Schwimmfahrten und des Schülerspezialverkehrs an den Schulen der Stadt Eschweiler vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie	<b>151/20</b>
1.3	Beiträge zur Kindertagesbetreuung und zur Betreuung in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie in außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19;	<b>162/20</b>
1.4	Einrichtung einer systemischen Inklusionshilfe (KOBISI) an der GGS Weisweiler	<b>109/20</b>
1.5	Fördermaßnahme des Landes NRW "kinderstark-NRW schafft Chancen"	<b>185/20</b>
1.6	Anmeldezahlen an den Eschweiler Schulen zum Schuljahr 2020/2021 im Vergleich mit dem Schulentwicklungsplan 2016 - Fortschreibung 2018/2019	<b>199/20</b>
1.7	Umsetzung des DigitalPakts in Eschweiler	<b>103/20</b>
1.8	Erfahrungsberichte der städt. Schulen zum Thema "Lernen auf Distanz" in der Coronazeit und zur Schulöffnung nach dem Lockdown	<b>206/20</b>
1.9	Überörtliche Prüfung der Stadt Eschweiler durch die Gemeindeprüfungsanstalt - gpaNRW - im Jahr 2020	<b>215/20</b>
2	Anfragen und Mitteilungen	

- 2.1 Sofortprogramm für Schulen zur Beschaffung digitaler Endgeräte für möglichst alle Schüler\*innen zur Herstellung und Erhaltung der Bildungsgerechtigkeit

### Nicht öffentlicher Teil

- 3 Kennnissgaben
- 3.1 Catering in Schulen 213/20
- 4 Anfragen und Mitteilungen

### Öffentlicher Teil

#### **1 Kennnissgaben**

**1.1 Entwicklung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Eschweiler; hier: baulicher Erweiterungsbedarf 114/20**

Die Schulleiterin der KGS Eduard-Mörke-Schule, Frau Sabine Allelein merkte hierzu an, dass man das vorgesehene räumliche Konzept prüfen sollte. Die geplanten räumlichen Veränderungen würden ihres Erachtens nicht den nötigen Raum schaffen. AV Schultheis bedankte sich für den Hinweis und sagte eine Prüfung der Angelegenheit zu.

**1.2 Situation der Turn- & Schwimmfahrten und des Schülerspezialverkehrs an den Schulen der Stadt Eschweiler vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie 151/20**

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

**1.3 Beiträge zur Kindertagesbetreuung und zur Betreuung in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie in außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19; 162/20**

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

**1.4 Einrichtung einer systemischen Inklusionshilfe (KOBISI) an der GGS Weisweiler 109/20**

SB Frau Inge Wiese fragte nach, ab welcher Anzahl von Schülerinnen und Schülern (SuS) eine Inklusionshilfe gestellt würde.

SL Frau Sabine Allelein beantwortete die Frage damit, dass es nicht von der Anzahl der SuS abhängt. Die Unterstützung soll möglichst für alle SuS gelten; vorrangig den Kindern, welche Bedarf an Einzelgesprächen haben oder in einer besonderen familiären Situation seien, welche Auffälligkeiten vorweisen, die aber keinen Anspruch auf sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten.

SE Frau Mariethres Kaleß bat darum, in einer der nächsten Schulausschusssitzungen darüber von den entsprechenden Personen (Kobsi, Schulsozialarbeiter, Schulbegleiter usw.) berichten zu lassen.

AV Schultheis teilte daraufhin mit, dass dies in einer gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses nach neuer Konstituierung erfolgen könne.

SL des Städt. Gymnasiums, Herr Winfried Grunewald merkte hierzu an, dass man bezgl. der Berichterstattung im Ausschuss auch die weiterführenden Schulen berücksichtigen solle.

**1.5 Fördermaßnahme des Landes NRW "kinderstark-NRW schafft Chancen" 185/20**

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

**1.6 Anmeldezahlen an den Eschweiler Schulen zum Schuljahr 2020/2021 im Vergleich mit dem Schulentwicklungsplan 2016 - Fortschreibung 2018/2019 199/20**

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

**1.7 Umsetzung des DigitalPakts in Eschweiler 103/20**

AL 40 Frau Petra Seeger teilte mit, dass am heutigen Tag die entsprechenden Zuwendungsbescheide eingegangen seien. Zum einen für drei Anträge für das Städt. Gymnasium (87.226 € für die IT-Grundstruktur, 58.163 € für 54 PC-Arbeitsplätze und knapp 20.000 € für 32 iPads). Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass bereits im April 2020 ein Zuwendungsbescheid in Zusammenhang für den Neubau der KGS Barbaraschule in Höhe von knapp 30.000 € eingegangen sei.

Medienpädagogin Frau Julia Stahlschmidt erläuterte zwei unterschiedliche Plattformen des Programms „LOGI-NEO“. Zum einen gebe es das Hauptprogramm, welches die dienstlichen Mailadressen der Lehrerinnen und Lehrer beinhaltet (zukünftig sollen hierbei auch die Schülermails in der nächsten Version integriert werden). Es gäbe einen Kalender, um Termine gemeinsam koordinieren zu können und einen geschützten Cloud-Bereich. Darüber hinaus würde auch ein gesicherter Datensafe, in dem Personen bezogene Daten gespeichert werden sollen, die dann datenschutzsicher verwaltet werden können, bereitgestellt. Zu Beginn des neuen Schuljahres soll des Weiteren eine Videoplattform mit in das Lernmanagementsystem eingebunden werden. Bei dem Hauptprogramm und dem Lernmanagementsystem gäbe es zwei unterschiedliche Plattformen, die unabhängig voneinander beantragt und genutzt werden können. Aus Sicht der Verwaltung sei dies zu empfehlen.

Bezgl. einer evtl. Einbindung des OGS – Betriebes, bestehen derzeit noch keine Erkenntnisse. Frau Stahlschmidt erwähnte, dass in der 2. Fassung zunächst die Schülerschaft bedacht sei, könnte sich aber vorstellen, dass auch der OGS – Betrieb zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls mit eingebunden werden könne. Dies werde zeitnah geprüft.

**1.8 Erfahrungsberichte der städt. Schulen zum Thema "Lernen auf Distanz" in der Coronazeit und zur Schulöffnung nach dem Lockdown 206/20**

Zunächst bedankte sich Herr AV Schultheis bei allen Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer für die geleistete Arbeit während des Lockdowns. Des Weiteren bedankte er sich für die Abgabe einer Vielzahl von Erfahrungsberichten.

Grundsätzlich konnte während der Coronazeit festgestellt werden, dass die Digitalisierung an Schulen Bedarf aufweist. Zudem sei es bei „Lernen auf Distanz“ erforderlich, dass auch SuS entsprechend mit Lernmitteln ausgestattet sein müssten. Die SL der Gesamtschule Waldschule Frau Petra Schönwald berichtete über eine seitens der Schule stattgefundenen Umfrage bezgl. einer Fortsetzung von Lernen auf Distanz. Es wurde nachgefragt, welche Erfordernisse dabei nötig seien. Ein großer Wunsch der Eltern sei, dass es feste Lernzeiten z.B. bei Videokonferenzen geben sollte (60 % der Eltern, welche sich auf die Umfrage zurückgemeldet hätten). Insgesamt hätte sich etwa 1/3 der Eltern zurückgemeldet. Frau Schönwald gehe davon aus, dass dies die Anzahl derer sei, die nicht auf entsprechende Gerätschaften zurückgreifen könne. In vielen Haushalten sei es

zwar so, dass es einen PC gäbe, diesen jedoch die ganze Familie nutzen müsse. Hier sei es dann schwieriger feste Lernzeiten einzurichten. Die meisten SuS hätten ein eigenes Smartphone, dies aber aufgrund der Größe eher nicht geeignet sei, um Unterricht damit zu bewerkstelligen. Ein PC-Arbeitsplatz (oder vergleichbar) sei von Nöten.

AV Schultheis wies darauf hin, dass es sich bei einer Verleihung von ipads an SuS um Lernmittel handele, welche jedem Kind zur Verfügung gestellt werden sollten.

Der SL des Städt. Gymnasiums, Herr Winfried Grunewald, teilte mit, dass seine Schule die Erfahrung gemacht habe, dass darüber hinaus deutlich mehr Support nötig sei. Ohne persönliche Anleitung der Schulsozialarbeiter seien viele SuS überfordert gewesen. Zum Teil seien die Schulsozialarbeiter zu ihnen nach Hause gefahren und hätten vor Ort Hilfestellungen gegeben.

## **1.9 Überörtliche Prüfung der Stadt Eschweiler durch die Gemeindeprüfungsanstalt - gpaNRW - im Jahr 2020 215/20**

Frau SE Mariethres Kaleß bat darum, dass die zukünftige Bearbeitung der Schülerzahlen strukturierter und transparenter sein sollte. Die OGS – Träger sollten bei der nächsten Abfrage involviert werden.

## **2 Anfragen und Mitteilungen**

Frau AL 40, Petra Seeger, teilte mit, dass Frau RM Maria Mund per Mail zur Vormittagsbetreuung in der GGS Weisweiler Nachfragen gestellt habe. Frau Seeger trug die wesentlichen Inhalte der Mail vor und erläuterte die einzelnen Punkte.

Die erste Beschwerde bezog sich auf die Betreuungszeiten. Angeblich sei die Betreuungszeit von bisher 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr, künftig nur noch von 8.00 Uhr bis 13.20 Uhr vorgesehen. Hierzu teilte Frau Seeger mit, dass nach Auskunft der Schulvertreter (Schulleitung und OGS-Koordinatorin) der genannte Betreuungszeitraum nur bis zum Schuljahr 2018/2019 galt. Aufgrund einer Bedarfsabfrage (schulintern) fände im aktuellen Schuljahr nur noch in der Zeit von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr eine Betreuung statt. Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll tatsächlich der Betreuungszeitraum von 11.30 Uhr bis 13.20 Uhr reduziert werden. Dies habe den Hintergrund, dass spätestens nach der 6. Stunde (Ende 13.20 Uhr) kein Unterricht mehr stattfindet und somit eine Betreuung nicht mehr erforderlich sei. Des Weiteren sei der neue Träger die AWO (Betreute Schulen Aachen-Land e.V.). Diese sei Trägerin von mehreren OGS-Betrieben an Eschweiler Grundschulen und gleiche von daher die Betreuungszeiten an. Rechtlich würde dem nichts widersprechen. Die Betreuung bis 11.30 Uhr sei durch außerschulische Partner nicht vorgesehen, da die Aufsicht der SuS vor 15 Minuten des Unterrichtsbeginns durch die Lehrerinnen und Lehrer vorgesehen sei.

Im Gesamten sei dies auch so durch die Schulkonferenz einstimmig beschlossen worden.

Die zweite Beschwerde bezog sich auf die zukünftige Vormittagsbetreuung ausschließlich für die SuS der 1. und 2. Klasse und nur noch 25 Plätze zur Verfügung stünden.

Dazu konnte seitens Frau Seeger ausgeführt werden, dass es evtl. nur bei zwei Familien zu Betreuungsproblemen gekommen sei. Diese Probleme seien jedoch bereits behoben worden. Es wurden hierzu Lösungen schulintern gefunden.

Der dritte Kritikpunkt in der Mail von Frau RM Mund lautete, dass die Betreuung an Brückentagen und in den Ferien für diese o.g. Kinder entfallen würden und die Kosten für die Betreuung von 37 € auf 45 € gestiegen sei. Allen Kindern der Übermittagsbetreuung stünden seit je her an diesen Tagen die Teilnahme an der Betreuung offen und zwar in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Die Höhe der Beiträge konnten bisher die jeweiligen Träger selbst festsetzen. Die Erhöhung der Beiträge hätte tatsächlich stattgefunden, befände sich aber die Höhe, im örtlichen Vergleich zu anderen Trägern, im unteren Bereich.

Im vierten Kritikpunkt bemängelte Frau Mund, dass die Kinder der Halbtagsbetreuung an keiner AG teilnehmen dürften. Dieser Kritikpunkt konnte nicht genau definiert werden. Sollten hierbei die Schul - AG gemeint sein, dann stünde jedem Kind die Teilnahme offen. Sollten die OGS – AG gemeint sein, so sei es richtig und selbst-

verständlich, dass auch nur angemeldete OGS – Kinder diese AG in Anspruch nehmen dürften, da hierfür Beiträge gezahlt werden und Landesmittel an den Träger entsprechend weitergeleitet würden.

## **2.1 Sofortprogramm für Schulen zur Beschaffung digitaler Endgeräte für möglichst alle Schüler\*innen zur Herstellung und Erhaltung der Bildungsgerechtigkeit**

Frau AL 40, Petra Seeger, erläuterte den bisher bekannten Sachstand zum Sofortprogramm. Über das Sofortprogramm soll Kindern und Jugendlichen über die Schulen ein mobiles Leihgerät zur Verfügung gestellt werden. Eine Hälfte der bereitgestellten Mittel soll nach dem Preissozialindex vergeben und die andere Hälfte dem Digitalpakt entsprechend (75 % nach Schülerzahl und 25 % nach Schlüsselzuweisung). Vorgesehen sei eine Festbetragsfinanzierung. Die Mittel müssen bis Ende 2020 verausgabt werden. Eine mögliche Übertragung in das Jahr 2021 sei allerdings noch offen. Die Förderung umfasst einen 10%-igen Eigenanteil an Gesamtvolumen der durch die Schulträger erbracht werden muss. Dieser Anteil kann über die Landesprogramme „Gute Schule 2020“ oder dem Digitalpakt gedeckt werden. Eine Beantragung sei rückwirkend zum 16.03.2020 als Zeitpunkt des Lockdowns möglich. Etwaige Beschaffungen, die nach diesem Zeitpunkt erfolgt seien, können nach Aussage des Ministeriums im Rahmen des Sofortprogramms berücksichtigt werden. Ob ein Leasing der Geräte möglich sei, ist noch offen und wird noch durch die Geschäftsstelle des Städte- und Gemeindebundes NRW geklärt.

Auf Nachfrage des AV Schultheis, ob bereits eine Summe für die Stadt Eschweiler bekannt sei, erwiderte Frau AL 40 Petra Seeger, dass dies nicht so sei. Eine offizielle Mitteilung bzw. Zuweisung liege ebenfalls noch nicht vor.

Unbekannt sei ebenfalls, ob das Sofortprogramm auch für die Ausstattung von Lehrerinnen und Lehrer sei, da sich das Programm zunächst für finanziell schwächer gestellte SuS (Ausgleich für soziale Ungleichgewichte) ausgerichtet sei.

Die Schulen werden seitens des Amtes 40 zum gegebenen Zeitpunkt entsprechend unterrichtet.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor. Daher beendete der Vorsitzende die Sitzung um 19:20 Uhr.